

Ercheint täglich,

mit Ausnahme der Tage nach den
Sonn- und Festtagen.

Redaction und Expedition:
Altenerburger Schulplatz Nr. 3.



Insertionspreis:

die viergespaltene Korpuszeile ober deren
Raum 10 Pfg.

Sprechstunden der Redaction:
9—10 und 2—3 Uhr.

Merseburger Kreisblatt.

Tageblatt für Stadt und Land.

Siebenundfünfzigster Jahrgang.

Nr. 9.

Sonnabend den 12. Januar.

1884.

Vierteljährlicher Abonnementspreis: in der Expedition und den Ausgabestellen 1,20 Mark, mit Zubringelohn 1,40 Mark, durch die Post bezogen 1,50 Mark, durch die Stadt- und Landbriefträger 1,90 Mark. — Inseraten-Aufnahme bis 11 Uhr Vormittags.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Nach Beschluß des Bundesrathes findet im deutschen Reiche eine Ermittlung des Ernte-Ertrags, deren Zweck und Bedeutung unter Nr. 662 auf Seite 139/40 des Regierungs-Amtsblatts von 1878 dargelegt ist, auch für das Jahr 1883 statt.

Mit dieser Ermittlung, welche in der zweiten Hälfte des Monats Februar 1884 vorgenommen werden soll, wird in Preußen erstmalig eine Erhebung über den Umfang der durch Hagelschlag verursachten Ernteschäden verbunden.

Die Vorbereitung und technische Leitung der hierzu erforderlichen Arbeiten erfolgt durch das königliche statistische Bureau in Berlin, die thatsächliche Ermittlung des Ernte-Ertrages u. a. aber insbesondere die Ausfüllung des dabei in Anwendung kommenden Formulars, ist in den Stadt- und Landgemeinden Sache der Orts- (kommunal-) Behörden, in den selbstständigen Guts- resp. Forstbezirken Sache der Besitzer bzw. Vertreter dieser Bezirke.

In denjenigen Gemeinden und Gutsbezirken, wo die Verhältnisse es erfordern, sind Schätzungs-Commissionen zu bilden, bezüglich deren Zusammenfügung, gestützt auf frühere Erfahrungen, wieder zusehends erwartet wird, daß angelegene Landwirthe, ansässige Ortseinwohner und namentlich die Mitglieder landwirtschaftlicher Vereine sich einer Mitwirkung bei den Erhebungen bereitwillig unterziehen werden.

Die Kreisbehörden haben die Versendung der Erhebungsformulare derart einzurichten, daß sich die Ortsbehörden und Gutsvorstände spätestens Anfang Februar 1884 im Besitz derselben befinden.

Merseburg, den 12. December 1883.
Der königliche Regierungs-Präsident.
F. B.: von Böttcher.

Bekanntmachung.

Am 23. November v. J. wurde in der Stadt Kafosch, Regierungsbezirk Bromberg, ein etwa 10 Jahre altes, sich Ida Ott nennendes Mädchen im hilflosem Zustande aufgefunden, für welches seitdem die öffentliche Armenpflege hat eintreten müssen.

Das Mädchen ist von schwächlicher Natur, hat blondes Haar, blaue Augen, spricht deutsch und war mit einem zerrißenen grünen Kleide, einer großen grauen Jacke, einem braunen Kopftuche und zerrißenen Schuhen bekleidet.

Die von dem Kinde über seine persönlichen Familien- und Heimaths-Verhältnisse gemachten Angaben haben sich als unrichtig erwiesen, und es ist in den gedachten Beziehungen bisher nichts zu ermitteln gewesen.

Merseburg, den 3. Januar 1884.
Der königliche Landrath. F. B.: Herrfurth.

Redaktioneller Theil.

Politische Wochenschau.

Merseburg, den 11. Januar 1884.

Die zweite Woche des neuen Jahres hat der ruhigen Stimmung der Festtage mit einem Schlage ein Ende gesetzt. Das nüchterne, kalte Leben hat wieder ganz und gar seine Rechte geltend gemacht und uns in die trockene Wirklichkeit zurückgeführt. Eine Trauerkunde, war die erste wichtige Nachricht im neuen Jahr: die vom Tode des Reichstagsabgeordneten Laster, der plötzlich in Folge eines Herzschlages in New-York verstarb, nachdem er in wenigen Wochen die Heimreise nach Deutschland anzutreten gedachte und im Reichstage wieder thätig zu sein hoffte. Laster suchte durch seine Reise in den Vereinigten Staaten von Nord-Amerika Ruhe, der Tod hat sie ihm jetzt gebracht. Die Beisetzung der Leiche wird nach den Bestimmungen des in Amerika lebenden Bruders des Verstorbenen zunächst in New-York stattfinden.

Der Beginn der Woche hat endlich die schon lange erwartete Publikation der Grundzüge des neuen Unfallversicherungsgesetzes gebracht, das bekanntlich die Hauptarbeit des Reichstages in seiner nächsten Session bilden soll. Ein abschließendes Urtheil kann erst bei dem Bekanntwerden des vollständig ausgearbeiteten Gesetzentwurfes erfolgen, und es werden bis dahin auch noch verschiedene Verbesserungen sicher getroffen werden, aber im Ganzen ist die Aufnahme, welche die neue Ankündigung findet, keine ungünstige.

Fast gleichzeitig mit den anderen Einzellanden der deutschen Bundesstaaten hat auch das preussische Abgeordnetenhaus seine Arbeiten wieder aufgenommen. Die Fortsetzung der Etatsberathung, sowie die zweite Lesung der Eisenbahnverstaatlichungsvorlage und der Schlesischen Landgüterordnung verursachten keine besonders hervorragende Debatte. Lebhafter gestaltete sich die Berathung bei der Jagdordnung, welche in der vom Herrenhause festgesetzten Form den heftigsten Widerspruch fand. An die Erledigung der Jagdordnung soll sich dann die des Kultus-etats anschließen, die auch diesmal wie alljährlich einen längeren Zeitraum beanspruchen wird. Der kirchenpolitische Antrag der Centrumpartei gelangt erst in nächster Woche zur Berathung, und wird sich dann wohl Näheres über den Stand der Kirchenfrage ergeben. Augenblicklich ist in dieser Beziehung durchaus nichts Sicheres bekannt. — Eine Reichstagsersatzwahl hat im Wahlkreise Göttingen stattgefunden. Gewählt wurde der Kandidat der Welfen-Partei gegenüber dem der Nationalliberalen. — Im bayerischen Abgeordnetenhaus ist die Hagelversicherungsvorlage zur Annahme gelangt.

Der Kaiser hat bekanntlich beim diesjährigen Neujahrsempfange sich nicht über Politik aus-

gesprochen; indessen findet sich eine bemerkbare Kundgebung, daß der Frieden in der Zukunft vollständig gesichert, in dem Danischreiben, welches der Monarch an den Magistrat zu Berlin auf dessen Neujahrsgelation erlassen hat. Ähnlich hat sich auch der Kronprinz ausgesprochen und namentlich auf den erhebenden Empfang hingewiesen, welchen er auf seiner Reise im Auslande gefunden hat.

Recht ernst haben sich im neuen Jahre die Verhältnisse in Aegypten durch den Aufstand des falschen Propheten im Sudan gestaltet. Es ist keine Frage mehr, daß der Khebid allein nicht im Stande ist, die Empörer zu besiegen, und England hat deshalb die kategorische Aufforderung nach Kairo gerichtet, die ägyptischen Truppen sollten aus dem Sudan zurückgezogen werden, da sie doch nicht im Stande seien, das Feld zu behaupten, und England es ablehnen müsse, seine Soldaten zur Mithilfe zu senden. Zu dieser Forderung hatte die britische Regierung nicht das geringste Recht; die nächste Folge davon ist bereits gewesen, daß das Ministerium Sherif Pascha zurück und an seine Stelle ein Cabinet Kubar Pascha getreten ist. Das Vorgehen Gladstone's findet überall, und selbst in England, die schärfste Mißbilligung. Vieles wird geglaubt, daß der Premier seine Ansicht ändern wird. Die Türkei, welche nach englischem Vorschlage eine Expedition nach dem Sudan entsenden sollte, hat nicht im Geringsten Luft dazu.

Besser haben sich für Frankreich die auswärtigen Verwickelungen gestaltet. In Madagaskar soll die Hova-Regierung jetzt endlich geneigt sein, Frieden zu schließen, und in Annam hat der neue König definitiv den von seinem Vorgänger abgeschlossenen Vertrag anerkannt. In Tonkin selbst räumen die französischen Truppen unter den noch herumstreifenden Vanden auf und haben das Land, bis auf Bacinh, das von Chinesen besetzt gehalten wird, so ziemlich gesäubert. China denkt angesichts dieser Erfolge endlich ernstlich an Verhandlungen. In Paris haben am Dienstag die Kammern die neue Session begonnen. Tags zuvor, dem Tage, an dem die Leiche Gambetta's vor einem Jahre beigelegt wurde, fand im Sterbehause desselben eine neue Leichenfeier statt, während die Annarhisten zu einer Demonstration nach den Gräbern der erschossenen Kommunisten vom Jahre 1871 zogen.

In Rom wurde am Mittwoch eine große nationale Trauerfeier veranstaltet. Wohl 25000 Menschen zogen am Grabe Victor Emanuels, das vorher von der königlichen Familie besucht war, vorbei und legten Kränze auf dasselbe nieder. — Die Reise des Königs Humbert nach Berlin ist für den Monat Mai fest beschlossene.

Oesterreich-Ungarn wurde lebhaft durch die im ungarischen Oberhause in Aussicht stehende zweite Verathung des Mischengesetzes erregt, das bekanntlich schon einmal abgelehnt ist. Der Ausfall ist diesmal von besonderer Bedeutung, weil der Ministerpräsident Tisza für den Fall

der wiederholten Ablehnung seinen Rücktritt angefündigt hat.

Dem Repräsentantenhaus der Vereinigten Staaten ist nunmehr das schon früher erwähnte Repressaliengesetz für das Schweinefleischinjehrerbot in Deutschland zugegangen, durch welches der Präsident der Vereinigten Staaten ermächtigt wird, den Import von Weinen, Liqueuren u. aus allen Ländern zu verbieten, in denen die Einfuhr des genannten amerikanischen Fleisches unterjagt wird. — Etwas ruhiger haben sich die Verhältnisse in Spanien gestaltet, wo ein Ausstand schon wieder in nächster Zeit zu drohen schien. Wie es scheint, wollen die Parteien dem dringenden Verlangen des Volkes nach Ruhe nachgeben. Freilich kommt gerade in Spanien: Unberhofft — oft!

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

Berlin, den 11. Januar 1884.

Vom Hofe. Am Donnerstag empfing der Kaiser u. A. den Kriegsminister Bronsart von Schellendorf, sowie den neuernannten Hofprediger Meyer in Audienz. Am Freitag wird der Kaiser einer Jagd auf der Feldmark Buckow bewohnen.

Der preussische Volkswirtschaftsrath wird kurz nach dem 20. Januar zur Verathung des Unfallversicherungsgejeses zusammentreten.

Der Bundesrath hielt Donnerstag Nachmittag seine erste Sitzung im neuen Jahr ab.

Einer der schwierigsten Punkte in der Reichsfrage ist bekanntlich die Stellung der Erzbischöfe von Bosen und Köln, des Kardinals Ledochowski und des Herrn Melchers. Alle Forderungen des Staates, diese beiden Prälaten sollten von ihrer Würde zurücktreten, sind bisher vergeblich gewesen, und nicht zum unwesentlichen Theile ist dadurch der Gang der Verhandlungen zwischen Berlin und Rom erschwert worden. Als Auskunfsmittel ist von der Curie jetzt ein Coadjutor für das Erzbisthum Bosen und zwar in der Person des Prinzen Edmund Raskiwil vorgeschlagen, dieser von der preussischen Regierung aber abgelehnt. Die Sache steht also noch immer auf dem alten Fled. Was im Uebrigen die Kirchenfrage anbetrifft, so dürften die Eröffnungen des Kultusministers von Gopler im preussischen Abgeordnetenhanse in der nächsten Woche abzuwarten sein.

Bei der Reichstagswahl in Göttingen Wahlkreise hat doch der Kandidat der Welfen, Götz v. Ohlenhusen, über den

nationalliberalen Rabbehtge den Sieg davongetragen. Das Resultat steht zwar noch nicht genau fest, doch ist die Niederlage der Nationalliberalen entschieden.

Befonders im Königreich Sachsen herrscht bekanntlich eine sehr rührige Agitation gegen den deutschen Offizierkonsumverein und es sind deshalb eine ganze Reihe von Petitionen an die Kammer gerichtet. Die Petitionskommission derselben beantragt nun Uebergang zur Tagesordnung, unter Anerkennung der vollen individuellen Freiheit des Offiziers in der Wahl der Bezugsquellen für seine persönlichen Bedürfnisse.

Das bayer. Abgeordnetenhaus hat die Hagelversicherungsvorlage mit 151 gegen 2. St. angenommen.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn Das ungarische Oberhaus begann am Donnerstag die Verathung der Wischehenvorlage und beschloß mit 135 gegen 122 Stimmen dieselbe sofort im Plenum zu verhandeln. Die 135 sind meist Gegner der Vorlage. — Tisza ist bei nochmaliger Ablehnung entschlossen, zurückzutreten. Inzwischen bereiten die Kroaten den Ungarn neue Schwierigkeiten. Der Ausschuss des kroatischen Landtages hat nämlich einen Antrag angenommen, welcher konstatiert, daß die f. z. erfolgte Aufhebung der ordentlichen Verhältnisse und die Einsetzung des Grafen Ramberg als föhnliger Kommissar für Kroaten die Verfassung und den Ausgleich mit Ungarn verlegt habe, und dafür in irgend einer Weise Genugthuung zu leisten sei.

Frankreich. Dem „Temps“ zufolge wird die Regierung die Vorlage über die Verfassungsrevision erst nach Ostern einbringen. — Aus London liegt eine Reihe von Berichten vor. Der Inhalt läßt sich kurz dahin zusammenfassen, daß die Franzosen sich jetzt bemühen, das von ihnen besetzt gehaltene Territorium von den herumstreifenden Banden zu säubern. Verschiedene kleine Gefechte haben stattgefunden, in denen die Franzosen Sieger waren. Uebrigens ist es auch nicht ohne eine Katastrophe abgegangen. In Hanoi hat eine furchtbare Explosion stattgefunden, bei welcher zwei französische Batterien fast ganz zerstört und eine Menge Häuser beschädigt sind. Menschenleben sind nicht viele verloren gegangen. Die Ursache der Explosion soll ein unglücklicher Zufall sein. — Wie nachträglich noch bekannt wird, sind bei der Erstürmung von Sontay 400 Annamiten und Chinesen umgekommen und 600 verwundet. 89 Geschütze und eine große Menge Munition ist von den Franzosen erbeutet. — Dem „Standard“ wird aus Lamatave ge-

melbet, die Friedensunterhandlungen zwischen Franzosen und Hova's seien gescheitert. Die letzteren weisen die Forderungen Frankreichs zurück. Um sie zu zwingen, wird aber noch eine bedeutende Zahl französischer Truppen nach Madagaskar gehen müssen. Die jetzigen Streitkräfte sind viel zu schwach. — Der Graf von Paris ist Donnerstag früh zum Besuch König Alfonso's nach Spanien abgereist.

Spanien. Wie aus Madrid gemeldet wird nehmen die Verhältnisse dabei einen ruhigeren Character an; die Beteiligung der Ministerkrisis auf einige Monate ist nicht unwahrscheinlich geworden. Im Augenblick sprechen alle Parteien vor der Verantwortung zurück, die Dinge auf die Spitze zu treiben. Die öffentliche Meinung wendet sich immer entschiedener gegen alle Störungen der Ruhe des Landes. Indessen bleiben freilich in Spanien Ueberraschungen am wenigsten ausgeschlossen. — In der Deputirtenkammer erklärte am Mittwoch der Minister des Innern formell, daß kein Vertrag oder Bündniß mit Deutschland oder einer anderen Macht geschlossen sei. — Daran hat auch wohl kaum Jemand gedacht. Es handelte sich nur um eine Annäherung.

Rußland. Das „Petersburger Journal“ meldet, Giers werde durch Lobanow nach Montreux überbrachten Einladung des österreichischen Kaisers folgen und nach Wien reisen; das Ankunftsdatum sei jedoch wegen Familienverhältnisse noch unbestimmt. Bezüglich des Kaiserreichens an die Berliner Stadtbehörden sagt das Journal, beide Schreiben bezugten den Willen des Kaisers, Vertrauen auf die Friedens-erhaltung und herzliche Beziehungen zu den Mächten allenthalben zu v. breiten.

Norwegen-Schweden. In Christiania hat der Ministerproceß wieder begonnen.

Amerika. In der Schweinefleischangelegenheit hat das amerikanische Repräsentantenhaus jetzt selbst die Initiative ergriffen. Sie hat die Kommission für Handelsfachen angewiesen, die Motive für das Verbot der Einfuhr amerikanischen Schweinefleisches in Deutschland und Frankreich zu prüfen und etwa nothwendig werdende Gesetzesvorlagen vorzuschlagen. Außerdem soll die Kommission für auswärtige Angelegenheiten Bericht erstatten darüber, wie die amerikanischen Interessen am besten zu schützen seien. Inzwischen ist ja das Repressaliengesetz bereits eingebracht, das nach diesem Vorgange des Hauses zweifelsohne zum Gejes erhoben werden wird. — Das Haus hat einen Antrag auf Ausdruck des Beileides in betreff des Ablebens Lasker's angenommen.

Orient. Das neue ägyptische Mini-

Eine Brautfahrt.

Erzählung von Hans Wald.

(26. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

„Aber, Herr Doctor Niemand ahnt daheim etwas!“ rief Franz verwirrt.

„Wozu haben wir ein Telegraphen?“ meinte der Doctor unerschüttert. Bitte, Frau Pauline, geben Sie mir Tinte und Feder damit ich einem Kollegen in S. das Nöthige über die bisherige Behandlung unseres Kranken mittheilen kann.“

Pauline brachte geschwind das Gewünschte, und ein dankbarer Blick, welcher ein heimliches Lächeln des Arztes zur Folge hatte, zeigte diesem, daß die junge Frau mit seiner Anordnung vollkommen einverstanden war. Franz widerstand zwar noch eine Weile, als aber der Arzt seinen Brief beendet, hatte er Pauline's Bitten nachgegeben.

Herzlich war der Abschied der beiden Wäner, und mit gegenseitigem Wunsch nach baldigem Wiedersehen gingen sie auseinander. Pauline folgte dem Doctor bis zur Treppe und empfing dort nochmals seinen Glückwunsch und das Verpreden, sie bald wieder zu besuchen. Sie hatte in dem wackeren Manne einen väterlichen Freund gewonnen.

Unter den Vorbereitungen zur Abreise verstrich die Zeit schnell, und ehe beide es sich versahen, hielt auf der Straße der für die Spazierfahrt bestimmte Wagen, der Franz jetzt zum Bahnhof führen sollte. Der Krankenwärter, welcher ihn begleiten sollte, schaffte das Gepäck

hinab und inzwischen nahmen die beiden jungen Leute innigen Abschied.

„Sind Sie derselben Meinung wie heut noch über's Jahr, so erwarte ich Sie“, flüsterete Pauline, doch sind Sie bis dahin frei von jeder Verpflichtung gegen mich.“

„Ich habe Dich und ich halte Dich“, erwiderte Franz; ein heißer Kuß noch und er eilte die Treppe hinab. Pauline sah ihn davonfahren, eine Thräne stahl sich in ihre Augen!

XII.

„Ihr Vebtag hatten Pugmacherinnen und Schneiderinnen in Seefeld nicht so viel Arbeit gehabt, als in den letzten acht Tagen, welche Werner's Fest vorausgingen. Die ganze Stadt war eingeladen, und natürlich thaten die weiblichen Angehörigen einer jeden Familie ihr Aeüßerstes, um die Freundinnen zu übertreffen. Die ganze Stadt war eingeladen! Werner hatte Recht gehabt, es waren gar nicht so unendlich viel Personen, als mancher gedacht. Das große Korps der Arbeiter und Tagelöhner kam selbstverständlich in Abzug und darnach blieb nicht allzuviel übrig, jedenfalls nicht mehr, als die Räume von Werner's Haus und Garten zu fassen vermochten! Indessen ein solches Fest, zu dem die ganze Stadt invitirt war, war in Seefeld seit Menschengedenken noch nicht dagewesen, dazu gehörte außerordentlicher Schmuck und Puß, und so wurden denn die Wäter oder sonstigen Verwandten mit Bitten bestärmt, so daß sie heimlich die ganze Feier verwünschten

und sich im Stillen gelobten, sich für die Geldausgaben an Werner's Weinen zu rächen.

Die kluge Hedwig hatte mit ihrem Rathe, jedem Stande der Eingeladenen es stillschweigend zu gestatten, sich einen eigenen Raum auszuwählen, das Rechte getroffen.

Werner ließ in seinem Garten noch einen Tanzsaal zimmern, und sobald diese Nachricht bekannt wurde, eilten sich sämmtliche Eingeladene stillschweigend darüber, wer in dem im Hause gelegenen Saale verbleiben, oder sich in den in der Nähe gelegenen im Garten versetzen sollte. Ohne ein lautes Wort war somit die schönste Einigkeit hergestellt, und der früher so sehr gefährdete Zwist glücklich überwunden. Schwarz schalt freilich über diese Einrichtung, aber Niemand hörte jetzt mehr auf ihn.

Rufiger als alle übrigen Seefeldler, war Werner. Er wußte das Arrangement des Festes in den besten Händen. Frau Dr. Weidner und Hedwig, die jetzt täglich fast in seinem Hause weilten, hatten Vollmacht, alle Anordnungen zutreffen, und Georg befähigte stillschweigend, was sie ihm empfahlen. Grete begleitete die beiden Damen nur selten. Sie hatte während der Abwesenheit über das Haus zu wachen oder auch dem Doctor Gesellschaft zu leisten, was dieser bestimmt gefordert. In der Stadt hatte natürlich die Nachricht, daß Hedwig und ihre Mutter bei dem Feste als Dame des Hauses repräsentiren sollten, geradezu Sensation erregt, aber, was sehr selten der Fall, diesmal war die Damenwelt mit Werner's Wahl einverstanden. (Fortsetzung folgt.)

ferium ist folgendermaßen gebildet: Nubar Pascha, Präsident, sowie Minister des Auswärtigen und der Justiz, Sabet Pascha, Minister des Innern, Mahmud Pascha Minister des Unterrichts, Abdel Kader Pascha Kriegsminister, Mustafa Pascha Finanzminister. Ob es Nubar Pascha gelingen wird, die herrschenden Differenzen zu beilegen, bleibt abzuwarten. Aus dem Sudan fehlen die Nachrichten fast ganz. Als ein günstiges Zeichen ist das keineswegs anzusehen. Der falsche Prophet muß bereits ziemlich weit vorgerückt sein.

Parlamentarische Nachrichten.

Berlin, 10. Januar. Das Abgeordnetenhaus erledigte in seiner heutigen (22.) Sitzung die beiden ersten Punkte der Tagesordnung debattirte über Kenntnisnahme bzw. Uebernahme in die Substitutionskommission, und trat darauf in die erste Beratung der Landtagsordnung für die Provinz Sachsen Namens der Kommission begründete der Abg. Dr. von Heydebrand und der Laas die Vorlage auf lebhafteste, die ihm namentlich auch deshalb sympathisch sei, weil sie keinen Unterschied zwischen Klein- und Großgrundbesitz mache. Ein solcher existiere auch in der That nicht, sondern werde nur durch eine gewissenlose Agitation künstlich hervorgerufen. Man möge nach eingehender Prüfung in der Kommission die Vorlage genehmigen, um dadurch vor dem Lande den Beweis zu führen, daß die Staatsergüter im Vereine mit der Volkserziehung kein Mittel unverschämter, einen lebensfähigen Bauernstand, die Stütze des Staates, zu schaffen. Auch der Abg. Dr. Windthorst sprach sich in diesem Sinne aus, während die Abg. Simon (Frankfurt) und Dr. Meyer (Breslau) den, abnehmenden Standpunkt des Fortschritts' bzw. der Section begründeten, worauf die Vorlage an eine Kommission verwiesen wurde. Zu der hierauf folgenden Beratung der Saabordnung miederten sich 15 Redner gegen 5 für die Vorlage. Nachdem der Abg. Frhr. von Schorlemer-Nast sich gegen dieselbe ausgesprochen, präsiert der Abg. von Rauchhaupt, der sich ursprünglich 'dagegen' gemeldet, den Standpunkt der Konservativen dahin, daß sie die Notwendigkeit eines neuen Jagdgesetzes anerkennt, jedoch ein solches wünschen, welches eine Verbilligung der Interessen der Jagdliebhaber mit denen des Grundbesitzes zum leitenden Grundsatze habe. Unter lebhaftem Beifall seitens der Rechten wies der Redner die fortschrittlichen Verechtigungen des konservativen Standpunktes zur Jagdordnung zurück und betonte, daß seine Freunde sich auch des sogenannten kleinen Grundbesitzes nach wie vor annehmen werden, selbst, wie es bei der Vorlage gesehe, unter Hintansetzung der Interessen des Großgrundbesitzes. Unter Wiederholung der erst in diesem Augenblicke wieder gekennzeichneten Verechtigungen gegen die Konservativen spricht sich ab dann der fortschrittliche Abg. Dirichlet gegen die Vorlage aus, worauf nach einer eingehenden Erklärung seitens des landwirthschaftlichen Ministers das Haus sich auf morgen vertagt. Tagesordnung: Fortsetzung der abgebrochenen Debatte, sowie kleinere Vorlagen.

* Den beiden Häusern des preussischen Landtages ist vom Minister der öffentlichen Arbeiten ein Bericht über die 1883 stattgehabten Arbeiten des Landes Eisenbahnrathes zugegangen, dem Herrnhause noch ein Gesetzentwurf betr. Abänderungen des Pensionsgesetzes von 1872.

Von der Cholera.

In Folge des Zuziehens der Cholera in Bombay hat der internationale Gesundheitsrath beschlossen, Schiffe, die Bombay am und nach dem 26. Dezember verlassen haben, in Suez einer Quarantäne zu unterwerfen.

Aus Stadt, Kreis, Provinz und Umgegend.

Merseburg, den 11. Januar 1884.

-t. Ballblumen aus Porzellan für Damen ist das Neueste, was die Thüringer-Porzellanindustrie jetzt in den Handel bringt. Dieselben sind in Gera seit einigen Tagen von einem Geschäfte eingeführt; sie sind prachtvoll im Modell und in der Malerei, und, was die Hauptsache ist, billig. Diese Blumen finden großen Anklang und Absatz.

† Nach einem Verzeichnisse der größeren Güter in der Provinz Sachsen befinden sich in unserer Provinz 1762 Güter von über 300 Morgen = 75 ha Größe, die also wohl auch ebenjoviel selbständige Jagdbezirke bilden. Auf den Regierungsbezirk Magdeburg entfallen davon 739, auf Merseburg 810 und auf Erfurt 213. Von Gütern aber, die über 100 ha = 400 Morgen groß sind, kommen auf Magdeburg 633, auf Merseburg 664 und auf Erfurt 185, zusammen also 1482; es würde dies, gegen erstere Zahl gehalten, eine Differenz von 280 ergeben. Im Merseburger Bezirk vertheilen sich diese Güter auf die Kreise

folgendermaßen; Bitterfeld 55—43, Delitzsch 78—53, Eartsberga 42—38, Vienenwerda 34—33, Gebirgskreis 44—44, Seckreis 114—82, Merseburg 58—47, Naumburg 6—6, Querfurt 62—47, Saalkreis 84—65, Sangerhausen 44—41, Schweinitz 47—43, Torgau 58—51, Weißenfels 43—34, Wittenberg 22—22, Zeitz 19—15.

Die Restaurations-Salonwagen, welche zwischen Berlin und Eisenach in den Tagesstrecken kursiren, haben sich in den wenigen Jahren ihres Bestehens durchaus bewährt und finden den Beifall des reisenden Publikums in hohem Grade, was sich auch in der stets gesteigerten Benutzung documentirt. Wie wir hören, sollen die jetzigen Wagen durch größere (vierachsige) ersetzt werden, in denen sich gleichzeitig die Küche befindet.

* Die deutsche Reichsschule, jene humane Vereinigung, welche sich bereits über ganz Deutschland erstreckt und die Gründung eines großen deutschen Reichsmajenheuses bezweckt, verfügt gegenwärtig über ein aus geringen Geldbeträgen, Cigarrenabschnitten, Staniolkapseln u. dergl. zusammengeschobenes Gesamtvermögen von 201,985 Mk. 87 Pf. Die Zahl der Festzuschulen beträgt 22,298, die der Mitgliedsarten 534,080 und die der Karten auf Lebenszeit 2452. Das sind großartige Erfolge aus kleinen Anfängen, auf welche die Reichsschule mit Stolz zurückblicken vermag.

Lützen. Für die durch Pensionierung des Pfarrers Dr. Schürer vacant gewordene Pfarrstelle in Piffen, Ephorie Merseburg Land, ist vom Patronat, dem Domkapitel in Merseburg, der Pfarrer Luther in Schkeißen, Ephorie Lützen, ernannt worden. Durch diese Veretzung wird gegen Dieren die unter demselben Patronat stehende Pfarrstelle in Schkeißen vacant werden.

Weißenfels, 10. Jan. Die Reibereien und Schlägereien zwischen Civil und Huzaren haben sich bedauerlicher Weise vorgestern und gestern wiederholt und nahmen durch das Herbeiströmen hunderter von Reuigeren den Charakter eines Volksaufstands an. Am Dienstag Abend waren die Huzaren in größerer Anzahl auf dem Kampflage erschienen, zogen aber den Kürzeren und haben außer diversen Verwundungen noch den Verlust von drei in den Händen der Polizei befindlichen Dienstfädeln zu beklagen. Gestern Abend fanden Seitens der Polizei mehrere Arrestirungen von mit Knütteln und Eisenstäben Bewaffneter statt und zwei starke Patrouillen vom Bataillon der königlichen Unteroffizierschule durchzogen die Straßen. Hoffentlich wird durch dieses energische Einschreiten weiteren widerlichen Excessen und Zusammenrottungen ein für allemal ein Ende gemacht sein. (Krb.)

Wittenberg. Am Neujahrstage ereignete sich in Meuro ein schmerzliches Unglück. Mehrere junge Leute von dort waren nach Sachwitz zum Tanzvergnügen gegangen. Dort entfielen unter denselben Streitigkeiten, denen auf dem Rückwege Thätlichkeiten folgten. Ein Knecht wurde bis in den Pferdebestall verfolgt, wo er sich mit Axt und Gabel zur Wehre setzte. Er erhielt jedoch mit einem Knüttel einen so schweren Schlag, daß er bald darauf verstarb. Ein anderer Knecht, der in der gerichtlichen Untersuchung die Thäterschaft eingeräumt hat, ist bereits an das königliche Amtsgericht in Schmiedeberg abgeliefert worden.

Pegau. Anlässlich des Umstandes, daß in unserer Stadt insbesondere seit Neujahr eine erhebliche Zahl neuer Erkrankungen an Diphtheritis und Scharlach vorgekommen, die Zahl der Krankheitsfälle überhaupt aber eher im Zunehmen begriffen ist, ist die Schule, um einem weiteren Ueberhandnehmen dieser gefährlichen Krankheiten möglichst vorzubeugen, auf ärztliche Anordnung am letzten Montage vorläufig für diese Woche wieder geschlossen worden.

Starfiedel. Der Schmiedemeister K., von welchem wir neulich berichtet sind am Montag in der Klinik zu Leipzig seinen Verletzungen erlegen und zwar fast zur selben Zeit, als daheim sein jüngstgeborenes Söhnchen getauft wurde.

Postwesen. Denjenigen Ländern des Weltpostvereins, nach welchen Postkarten mit Antwort abgesandt werden können, ist neuerdings auch Haiti hinzugezogen. Das Porto für derartige Postkarten beträgt 20 Pf.

Theater in Leipzig.

Sonnabend, 12. Januar. Neues: Der Schriftstellerstag. Lustspiel in 3 Acten von Heinrich Heineemann. — Altes: Anfang 3 Uhr. Weinachtsvorstellung zu ermäßigten Preisen: Suerewittchen und die sieben Zwergel. — Anfang 7 Uhr. Zum 85. Male: Der Bettelstudent Operette in 3 Acten von F. Zell und Richard Gené. Musik von Carl Hillöder.

Predigt-Anzeigen.

Am 1. Sonntag p. Epiphany (den 13. Januar.) predigen:
Dom: Vorm. 1/10 Uhr: Herr Conf.-Rath Leuschner. Nachm. 2 Uhr: Herr Diac. Armbröst.
Vormittags 11 Uhr Kinder Gottesdienst (Sonntagschule).
Herr Conf.-Rath Leuschner.
Stadt: Vorm. 1/10 Uhr: Herr Diac. Werber. Nachm. 2 Uhr: Herr Pastor Heinlein.
Neumarkt: Herr Pastor Heinlein.
Altenburg: Herr Pastor Deiters.

Volksbibliothek. Altenburger Schule. Austheilung der Bücher. Sonntags von 1—2 Uhr.

Handels-Blatt.

Fonds-Börse.

Berlin, 10. Januar. 4% Preussische Consols 102,25. Oberösterreich. St.-B. Stamm-Actien A. C. D. E. 271,00. Main-Elbe-Regulirungs Stamm-Actien 108,10. 4% U. a. Solvrene 74,90. 4% Russische Anleihe von 1880 70,90. Decker. -K. -K. Staatsbahn 548,50. Decker. Credit-Anst. 525,00. London: Schwach.

Produkten-Börse.

Berlin, 10. Jan. Weizen (gelber) April-Mai 178,70. Juni-Juli 182,50 rubig. — Roggen Jan. 148,00. April-Mai 148,50. Mai-Juni 148,75. — Gerst Oct. 123—205. — Hafer Jan. 127,—. — Spiritus loco 48,20. Jan. 48,90. April-Mai 49,70. — Rüböl loco 66,20. Jan. 66,20. April-Mai 67,30 Mk.
Magdeburg, 10. Januar. Land-Weizen 182—190 Mk., glatter engl. Weizen 170—177 Mk., Rand-Weizen 162—167 Mk., Roggen Jan. 148—158 Mk., Cerealien-Gerste 172—194 Mk., Land-Gerste 152—165 Mk., Hafer 137—152 Mk. per 1000 Rilo. — Kartoffelpur. per 10,000 Liter procent ohne Faß 47,80—48,30 Mk.
Leipzig, 10. Januar. Weizen per 1000 kg netto loco. hiesiger 180—190 Mk. bez., fremder 180—215 Mk. bez. luv. — Roggen p. 1000 kg netto loco hiesiger alter 150 bis 162 Mk. bez., neuer trockener 160—166 Mk. bez. fremder 150—160 Mk. bez. luv. — Gerste per 1000 kg netto loco hiesige neue 154—168 Mk. bez., geringe 140—145 Mk. bez. — Hafer per 1000 kg netto loco hies. 145—153 Mk. bez., russ. 140—144 Mk. bz. — Mais per 1000 kg netto loco amerit. u. Donau 147 Mk. bez., neuer ungar. u. rum. 145—147 Mk. bez. — Rüböl per 100 kg netto lo. 67,00 Mk. Br., per Jan.-Febr. 67,00 Mk. Br. luv. — Spiritus per 10,000 Liter-Procent ohne Faß loco 48,00 Mk. Geld. Unerändert.

Meteorologische Station

des Opt. mechan. Instituts — Merseburg, Burgstr. 18.

	10./1. Abd. 8 U.	11./1. Morg. 8 U.
Barometer Mill.	763	758
Therm. Celsius	+ 5,0	+ 2,5
" Reaumur	+ 4,0	+ 2,0
" Fahrenheit	+ 41,0	+ 37,0
Rel. Feuchtigk.	95,0	95,0
Bewölkung	4	6
Wind	SW	SW
Wind-Stärke	4	4
Therm. minimal C. — 1,0. R. — 0,8. F. + 31,2.		
Niederschläge 0,0 mm.		

Letzte Nachrichten.

Berlin, 11. Januar. Aus Wien wird gemeldet: Donnerstag Nachmittags um 5 1/2 Uhr drangen zwei Männer in die Wechselstube des Banquier Fisser in dem belebtesten Theile der Mariabildstraße ein, sturten demselben Sand in die Augen, verletzten ihn lebensgefährlich und raubten sein Portefeuille aus. Auf seine Hilferufe eilte die Gouvernante mit zwei jüngeren Kindern herbei. Die Gouvernante und ein Kind sind schwer verletzt, ein Kind ist mit einer Hade erschlagen. Der Thäter ist entflohen.

Verantwortlich: Gustav Leibholdt in Merseburg.

Inserate

für das Kreisblatt werden, um ein rechtzeitiges Erscheinen zu ermöglichen, nur bis 11 Uhr früh zu der betreffenden Nummer angenommen, später eingehende müssen für die nächste Nummer zurückgelegt werden. Die Expedition.

Merseburger Landwehr-Verein.
Die 1. diesjährige Quartal-Versammlung findet
Sonntag, den 13. d. Mts.,
Nachmittags 3 1/2 Uhr
in der **Funkenburg** statt.
Nichterscheitende werden auf § 11
des Vereins-Statuts aufmerksam ge-
macht.

Das Directorium.

Tischler-Innung.
Sämmtliche Innungsmeister werden
gebeten **Montag, den 14. Jan.,**
Nachmittags 4 Uhr in der
"guten Quelle" zum Quartal zu er-
scheinen. **Der Obermeister.**

TIVOLI.

Sonntag, den 13. Januar
Extra-Concert
gegeben von hiesiger Stadtcapelle.
Anfang **8 Uhr.** Entree **30 Pf.**
J. Krumholz,
Stadtmusikdir.

Kaiser-Halle.

Sonntag Nachmittags von 3 Uhr ab
Tänzen
wozu ergebenst einladet.
Frau Geisler.

Schützenhaus.

Sonnabend Abends von 6 Uhr
ab **echt ungarischen**

Kulafsch,
deagl. **Sonntag** zu jeder Zeit.

Täglich
Bouillon ff.
Böhmelt.

Kaiser-Halle.

Sonntag früh von 9 Uhr ab
Speckfuchen
wozu ergebenst einladet.
Frau Geisler.

Eine Partie zurückgesetzte
Müschchen
habe zum Ausverkauf gestellt.
Anna Krampf,
Ritterstraße.

Stettenwurzeln Haar-Del
von **Carl Jahn,**

Herzogl. Hofl. u. Zirkleur in Gotha.
Reinestes Toilettenöl zur Erhaltung,
Kräftigung und Verschönerung des
Haars, a Flasche 75 u. 50 Wienerge.
Jede Flasche ist mit Siegel und
Zitma des Verfertigers versehen und
der Alleinverkauf für Merseburg bei
Gustav Lutz.

2 große Geld-Lotterien.
Kön. Domb. Hauptg. 75,000 M. L.
3 M. Ulm. Domb. Hptg. 75,000 M. L.
2 M. 2 L. auf. m. amt. Losen fr. 6 M.
50 Pf. Zieh. Köln 15. Jan. Ulm 16. Febr.
1884. A. Fuhse, Wülthheim (Ruhr).

Dr. Spranger'sches
Wagen-Bitter

vorzüglich bei Migräne, Magenkrampf, Uebel-
keit, Kopfschmerz, Leibschmerzen, Verstopfung,
Magenbräuen, Magensäure überhaupt allen
Magen- und Unterleibsleiden, Stropheln bei
Kindern, Würmer und Säuren abführend.
Gegen Hämorrhoid., Paritelsigkeit vorzüglich.
Bewirkt schnell und schmerzlos offenen Leib.
Appetit sofort wieder herstellend. Man ver-
suche und überzeuge sich selbst von der mo-
mentanen Wirkung. Zu haben beim Kauf-
mann **Herrn C. Herfurth** in Merseburg
Preis a Fl. 6 Pf.

Vorschuß-Verein zu Merseburg C. A.

Die Zinsen für **Spar-Einlagen** werden vom **2.-25. Januar**
1884 in den Stunden von **9-1 Uhr Vorm.** und **3-5 Uhr** gezahlt.
Nach Ablauf dieser Zeit werden die nicht abgehobenen Zinsen dem Ka-
pitale zugeschlagen.

Merseburg, den 30. December 1883.

Vorschuß-Verein zu Merseburg C. G.
J. Böttler. M. Klingebell. A. Just.

Königlich preussische Lotterie.

Die Abhebung der Loose **1. Klasse 169.** Lotterie, muß unter Vor-
zeigung der Loose **3. Klasse** gleicher Lotterie bis spätestens

14. Januar cr., Abends 6 Uhr

geschehen und werden alle diejenigen Loose, welche bis dahin nicht abge-
nommen sind, den **Bestimmungen** gemäß sofort weiter verkauft.
Der Königliche Lotteriesinnnehmer.
Schröder.

Verkauf einer Gartenlaube.

Montag, den 14. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr
soll eine zum Fuch'schen Nachlasse gehörige, im Stadtrath Berger'schen
Vorgarten, an der Galle'schen Ertrage hier befindliche sehr hübsche Garten-
laube mit Dielung und Dachung an Ort und Stelle meistbietend gegen
Baarzahlung zum Abbruch verkauft werden.

Merseburg, den 10. Januar 1884.

A. Rindfleisch, Kreis-Auct.-Commis. u. ger. Taxator.

Dienstag, den 15. Januar, Abends 7 1/2 Uhr
im Saale des **Tivoli:**

„Macbeth“,

Tragödie von Shakespeare,
einkleitender Vortrag und Vorlesung des Herrn Pastor **Delius.**

Entree **50 Pf.**, ohne der Wohlthätigkeit Schranken zu setzen. Der
Ertrag ist zur Deckung der Lutherfest-Kosten bestimmt.

Das Lutherfest-Comitee.

Tanzunterricht im Schützenhaus.

In meinem neuen Tanz-Cursus können noch einige Damen und Herren
theilnehmen. Der Unterricht beginnt stets **8 Uhr Abends.** Gest. An-
meldungen erbitte **Ad. Fröbe,** concef. Tanz- u. Anstandslehrer.
NB. Ertheile auch einzelne Tänze sowie Privat zu jeder Zeit. Honorar
bescheiden.

Der Zutritt ist nur den lernenden Damen und Herren gestattet. Fremde
haben keinen Zutritt.



Der
Gesang-Verein

LYRA

beabsichtigt

Sonntag den 3. Febr. 1884

von Abends **7 Uhr** ab in den festlich geschmückten Räumen des

Tivoli einen

Maskenball

abzuhalten, woran auch Nichtmitglieder theilnehmen können.
Das Fest-Comité.

Maskenball.

Der **Bürgerschützen Gesang-**
Verein hier selbst beabsichtigt am

27. Januar Abends von **7 Uhr** ab

in der „**Kaiser Wilhelms-Halle**“ einen

Maskenball

abzuhalten, wozu auch Nichtmitglieder willkommen sind.

Von **Montag, den 14. d. Mts.**

steht bei mir ein großer Transport von

schönen, schweren hochtragenden und

frischmeltenden

Rühen und Kalben,

sowie sehr schöne Zuchtbullen preiswerth zum Verkauf.
Weissenfels.

J. Petzold.

Saalstraße Nr. 12

ist ein Logis nebst Zubehör von jetzt

ab zu vermieten, den **1. April 1884**

zu beziehen.

Gute **Speisefkartoffeln**

sind zu verkaufen pro Ctr. **M. 1,80**

in der **Schmid'schen Dampf-**

zigelei an der **Galle'schenstraße.**

Schnelle Hilfe

Heilung
garantirt.

In **6-8**
Tag. werden
brüchlich dis-
cret u. gründ-
lich alle Gesch-
schlechtskrankh., sowie Schwächen,
Hautkrankheiten (auch des Gesichts),
Flechten, Wunden etc., Frauenkrank-
heiten (Weißfluß, Störung in der
Periode, wie die damit verbundene
Unfruchtbarkeit etc.), Folgen geheimer
Jugendünden (Onanie), Nerven-
krankheiten, Bettlässigen, sowie alle
Leiden u. Fälle unter Garantie
ohne Berufs- und Diätstörung geheilt
vom Specialarzt

Dr. med. Adler in Hamburg.
Medicamente werden ohne
Aufsehen aufgesandt.

Medicin. Ungarweine

(aus directer Bezugsquelle)
zur Stärkung für Frauen u.
Kinder bei Krankheiten und
Reconvalescenz, ebenso als
Dessert- u. Tafelwein em-
pfecht in Originalflaschen à
M. 3, 2, 1 u. 50 Pf.

Heinr. Schultze jun.,
Merseburg, **Carl Apel,**
Schafstädt.

Emser Pastillen

(nicht in plombirten Schachteln)
ein bewährtes Mittel gegen **Küsten,**
Heiserkeit, Verschleimung, Magen-
schwäche und Verdauungsstörung.

Emser Victoriaquelle.

Vorräthig in Merseburg bei Hof-
apotheker **Schnabel** und Apotheker
Curtze.
König Wilhelms-Felsenquelle in Ems.

„VINADOR“

Spanische Weingrosshandlung
HAMBURG-WIEN.
Specialität:

Medicin. Malaga-Sect.

Originalfüllungen à **4 M. u. 2 M.**

Verfand nach allen Stationen
Deutschlands verzollt.

Verkauf für Merseburg
bei **Apoth. F. Curtze, Stadt-**
Apotheke.

Nr. 1159.

Directe

Post-Dampfschiffahrt

Hamburg-Amerika

Nach **New-York** jeden

Mittwoch u. Sonntag

mit Deutschen Dampfschiffen der

Hamburg-Amerikanischen

Packetfahrt-Actien-Gesellschaft

August Bolten, Hamburg.

Auskunft u. Ueberfahrts-Berichte bei:
F. A. Laue in Weissenfels.

Kön. u. Ulm. Domb.-Loose à 3 M.

in Partien mit Rabatt empfindt Gen.
vertrieb **A. Fuhse, Wülthheim (Ruhr).**

Auf dem Rittergute

Größt wird eine ordent-

liche jüngere

Drescherfamilie

gesucht.

Ein Logis

für **300 Mark** ist zu vermieten,
und gleich oder **1. April d. J.** zu
beziehen.

Leunaerstr. 4.
Druck u. Verlag v. **A. Leidholdt.**